

# Mittheilungen

## über die Verhandlungen des Landtags.

### II. Kammer.

Nr. 42.

Dresden, am 8. Februar

1884.

#### Zweihundvierzigste öffentliche Sitzung der Zweiten Kammer

am 5. Februar 1884.

#### Inhalt:

Registrandenvortrag Nr. 281. — Entschuldigungen. — Allgemeine Vorberathung über die königl. Decrete: a) ein Nachtragspostulat zu Cap. 69 des Staatshaushaltsetats 1884/85, Erbauung eines neuen Kunstakademie- u. Kunstausstellungsgebäudes, und b) einen Nachtrag zu Cap. 45 Unteretat XV des Staatshaushaltsetats 1884/85, zur Beförderung der Landwirthschaft, Anlegung von Fohlenaufzuchtanstalten betr. — Schlußberathung des Berichts der Finanzdeputation A über Abschnitt H Cap. 88—102 des Staatshaushaltsetats der Zuschüsse 1884/85, Departement des Cultus und öffentl. Unterrichts betr. — Feststellung der Tagesordnung für die nächste Sitzung.

Präsident Dr. Haberkorn eröffnet die Sitzung 12 Uhr Mittags in Gegenwart der Herren Staatsminister Dr. von Gerber, von Mostik-Wallwitz und Freiherr von Könnert, der Herren königl. Commissare Geh. Rath von Einsiedel, geh. Regierungsräthe Freiesleben, Koch, von Seydewitz und Schmiedel und geh. Schulräthe Dr. Schlömilch, Kockel und Dr. Bornemann, sowie in Anwesenheit von 76 Kammermitgliedern.

Präsident Dr. Haberkorn: Die Sitzung ist eröffnet! Wir beginnen mit dem Vortrag der Registrande.

(Nr. 281.) Ständische Schrift auf das königl. Decret Nr. 12, die Versicherung industrieller und landwirthschaftlicher Maschinen vor deren Inbetriebstellung bei der Landesbrandversicherungsanstalt betr.

Präsident Dr. Haberkorn: Diese Ständische Schrift liegt während der geschäftsordnungsmäßigen Zeit in der Kanzlei aus.

(Ständische Schrift, s. Beil. z. d. Mittheil.:

Ständische Schriften Nr. 11.)

II. K. (2. Abonnement.)

Ein Dankagungstelegramm wird der Kammer mitgetheilt werden. (Geschlecht.)

Kommt zu den Acten.

Für die heutige Sitzung lassen sich entschuldigen: Herr Abg. Georgi wegen Familienangelegenheiten, Herr Abg. von Polenz wegen Deputationsarbeiten, Herr Abg. Köfert wegen dringender Geschäfte.

Wir können zur Tagesordnung übergehen und zwar zum ersten Gegenstand: „Allgemeine Vorberathung über das königl. Decret, einen Nachtrag zum Unteretat I des Cap. 69 des Staatshaushaltsetats 1884/85, Erbauung eines neuen Kunstakademie- und Kunstausstellungsgebäudes betreffend.“

(Königl. Decret nebst Anfügen, s. Beil. z. d. Mittheil.:  
Decrete 2 Bd. Nr. 39.)

Der Herr Vicepräsident!

Vicepräsident Dr. Pfeiffer: Meine Herren! Das vorliegende Decret habe ich mit Freude begrüßt; ich habe das Gefühl, daß dadurch einem nothwendigen und langgeföhlten Bedürfnis abgeholfen wird. Indes aber, wenn man bedenkt, wie dieses Project genau zusammenhängt mit einer ganzen Menge anderer Projecte, so schwindelt mir einigermaßen der Kopf. Es handelt sich nicht nur um den Bau eines neuen Ausstellungsgebäudes, es handelt sich auch um den Umbau des Zeughauses, es handelt sich um die Verlegung des Antikencabinetts und um die Verlegung der naturwissenschaftlichen Sammlungen. Einige haben die Idee, daß man z. B. das Polytechnikum als Anstalt nach Leipzig verlegen könnte und das Gebäude des Polytechnikum als Kunstakademie benutzen. Andere meinen, daß man in das alte Zeughaus einen Musiksaal bauen möchte. Meine Herren! Auch ein großer Musiksaal ist ein großes Bedürfnis für Dresden! Es kommt ferner in Betracht, daß die Galerie überfüllt ist; es existirt in der Galerie eine Menge Gemälde, die einen mehr historischen, als ästhetischen Werth haben, und man sollte meinen, daß es